

# Ganzkörperbadeanzug Grundschülerin

bei

islamischer

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 20. Juni 2021 11:01

## Zitat von Palim

Ich verstehe deine Argumentation und meine auch, deine Beweggründe zu verstehen, aber ob die Nachricht wirklich so gut ist, wie sie dir erscheint, wage ich zu bezweifeln.

Die Konfessionslosen sind ja auch keine geschlossene Gruppe und ob ihnen Menschenrechte wichtig sind, kann man nicht wissen.

Wer von ihnen hängt denn dem „mir doch egal, Hauptsache ich habe Vorteile“- oder dem „ohne Rücksicht auf Verluste kommt man am weitesten“-Grüppchen an?

Nun würdest du womöglich einwenden, dass man das bei ChristInnen auch nicht wüsste, aber von den ca. 60%, die in Deutschland christlichen Gemeinschaften zugehörig gezählt werden, ist ja nicht jedeR einE FanatikerIn oder einE KinderschänderIn o.a. Auch stützen sie solche Systeme nicht, sondern arbeiten in den Gemeinschaften dagegen und engagieren sich für das Gegenteil, manche innerhalb der Gemeinden, viele auch außerhalb in caritativen Projekten o.a.

Waren nicht die, die Kinderpornographie verbreitet haben, Camper? Darum sind doch auch nicht gleich alle CamperInnen VerbrecherInnen.

Man sollte nicht vergessen, dass es unter denen, die sich einer Religion zugehörig fühlen, auch Menschen gibt, denen dieser Rahmen hilft, die ihr Leben an diesen Werten ausrichten, die sich Inhalte der Religion zum Lebensmotto setzen, und das sind auch Menschen, die Nächstenliebe/ Mitmenschlichkeit leben und der Gesellschaft durchaus helfen. Was für Außenstehende als Unterdrückung wirkt, ist für einige Selbstbestimmung oder eine sinnvolle Lebensform. Will man das unterbinden, weil man selbst den Eindruck hat, diejenigen seien durch ihre Religion unterdrückt? Wo fängt das an und wo hört es auf (Genau solche Fragen gehören in den RU... der gerne auch anders genannt werden kann und alle einbeziehen sollte, damit alle sich wenigstens im Laufe der Schulzeit darüber Gedanken machen).

An genau dem Punkt ist man auch beim Burkini oder anderen Regeln und es ist schwierig zu entscheiden, an welcher Stelle es eine freiwillige, persönlich gute Wahl ist und an welcher Stelle es um Unterdrückung geht. Bei den caritativen Projekten wird die Abwägung vielleicht schwieriger, weil man den Nutzen für andere mit bedenkt, beim

Burkini bleibt die Frage, ab wann es jemandem hilft, wenn man Kleidervorschriften erlässt.

Alles anzeigen

Da stimme ich dir zu. Ich wollte nur betonen, dass die Anzahl der Gläubigen bzw. Mitglieder einer Glaubensgemeinschaft in D sinkt. Natürlich ist nicht jedes Kirchenmitglied für die Fehler der Kirche verantwortlich, das wollte ich auch nicht ausdrücken. Die Entscheidung, einer Kirche beizutreten (sofern sie nicht durch die Eltern getroffen wird) oder aus ihr auszutreten, ist sicher auch immer eine Abwägung von Vor- und Nachteilen.

Ich wollte nur zum Ausdruck bringen, dass ich den Einfluss, den die Kirchen in D haben, nicht gut finde. Wir bräuchten eine strikte Trennung von Kirche und Staat wie z. B. in FR.